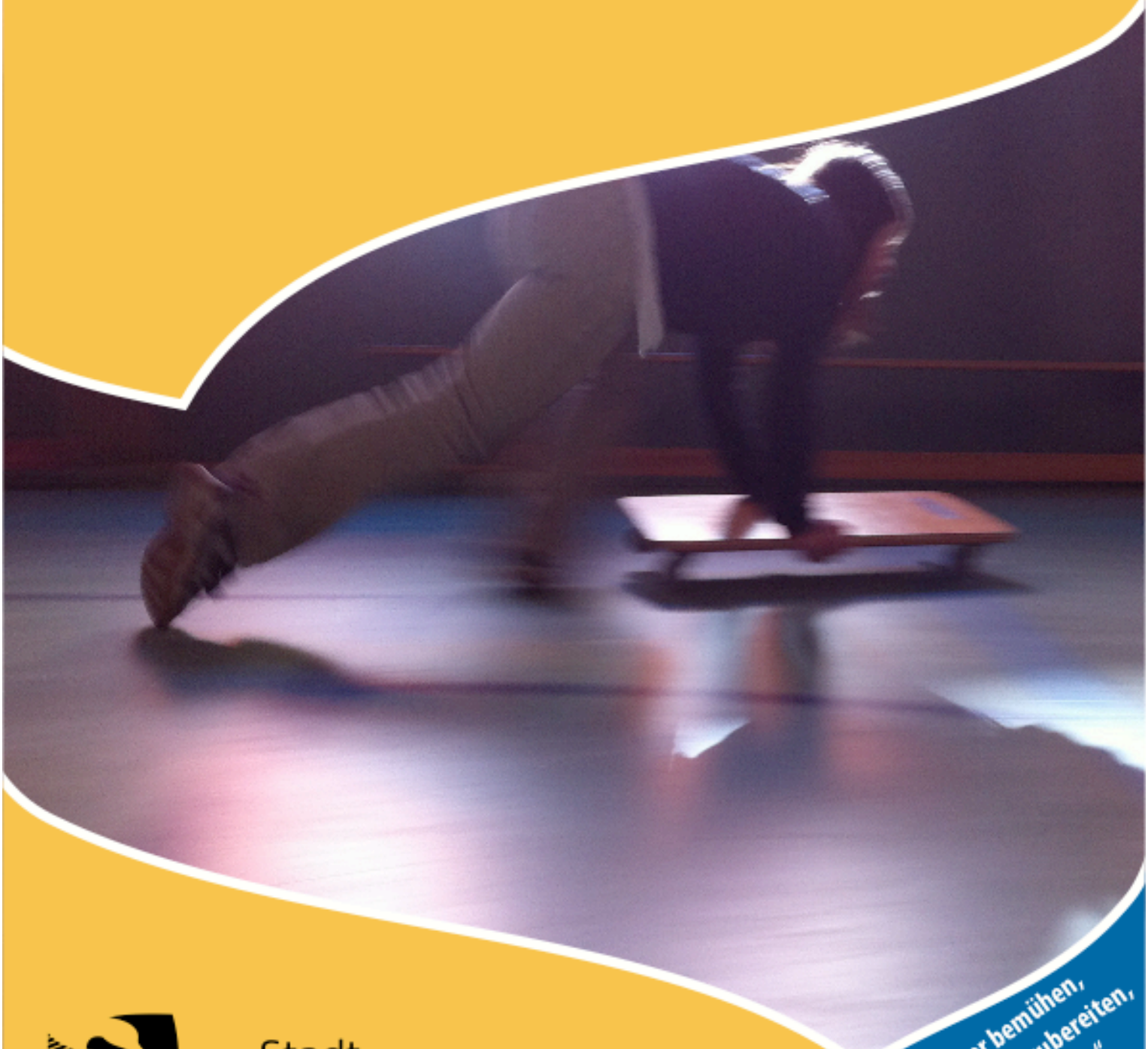
Konzept
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt



Stadt
Neumünster
Kinder- und Jugendarbeit

„Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als unsere Kinder für den Weg."

amerikanisches Sprichwort

1. Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Neumünster

Die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Neumünster versteht sich im Sinne des von der Ratsversammlung am 27.09.2011 beschlossenen Rahmenkonzeptes als sozialraum-orientierte Kinder- und Jugendarbeit. Sie findet statt

- **in Jugendeinrichtungen städtischer Trägerschaft**
- **an und in Kooperation mit Schulen**
- **mit Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft**

Die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit verfügen über ein differenziertes Repertoire pädagogischer Methoden. Dieses Repertoire ermöglicht es, zielgruppen-, situations- und themenbezogene Angebote zu entwickeln. Aufgrund der Lebensweltorientierung, des Interessenbezuges, der Freiwilligkeit der Teilnahme und des Partizipationsgebotes muss Jugendarbeit in der Lage sein, auf unterschiedliche Anforderungen differenziert und angemessen zu reagieren. Die wichtigsten Methoden sind:

- der Offene Bereich in Einrichtungen der Jugendarbeit und an Schulen zur Förderung des Eigenlebens und des Zusammenhalts der Gleichaltrigengruppen
- die Gruppen - und Projektarbeit
- Veranstaltungen und Ferienangebote
- Gremien der Selbstorganisation

Die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Neumünster schafft Orte sozialen Lernens. Sie ermöglicht das Ausprobieren von Rollen und trägt so zur Identitätsentwicklung bei. Hier finden Prozesse informellen Lernens wie z.B. der Erwerb sozialer Kompetenz durch Gruppenerfahrungen statt. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gehen damit über das bloße Bereitstellen von Räumen und über Anregungen für eine gesellige Freizeitgestaltung hinaus.

Der Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport, wird ab dem Jahr 2012 mit einem veränderten Angebot für Kinder und Jugendliche im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und in Teilen der Innenstadt aktiv werden.

2. Orte der Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Der Sozialraum Nordost (Vicelinviertel)

Das Vicelinviertel umfasst das Gebiet zwischen Kieler Straße und Christianstraße bis zum Bereich der Bismarckstraße. Es hat eine Größe von ca. 24 ha und wird von 4.622 (Stand: Sozialbericht 2008/2009) Menschen aus mehr als 20 Nationen bewohnt.

Dieses Gebiet unterscheidet sich von anderen Stadtteilen Neumünsters durch überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche, sowie Erwachsene Bewohner/innen im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Nach Abschluss der Bauphase Mitte 2013 sollen im Rahmen der Arbeit an der Stadtteilschule alle Anbieter sozialer Leistungen, dem Schulangebot und der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach organisiert werden und ein zentraler Punkt im Stadtteil werden.

Im Vicelinviertel ist geplant, einen zentral im Stadtteil gelegenen Jugendtreff zu etablieren. Außerdem wird das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel durch die Außenfläche des Aktiv- und Naturspielplatzes in der Vicelinstraße sowie durch Angebote in den Räumen der Stadtteilschule und durch mobile Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil ergänzt.
Die Aufgabenfelder der Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt gliedern sich jeweils in fünf Kernbereiche:

2.1.1 Aufgabenfelder im Vicelinviertel

Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel

Jugendtreff Vicelinviertel	**Kooperation mit der Stadtteilschule**	**Aktiv- und Naturspielplatz**	**Stadtteilarbeit**	**Vernetzung im Stadtteil**
Für Kinder und Jugendliche von 11-14 Jahren	AGs und Projekte	Outdoor-Aktivitäten	Teilnahme an Aktivitäten im Stadtteil	Teilnahme an Gremien (AG Stadtteil-schule, Schul-konferenzen, Stadtteilbeirat, etc.)
Klassische Offene Tür Arbeit	Vernetzung mit der Schulsozial-arbeit	AG der Stadtteilschule	Durchführung von Sport-turnieren	Gemeinsame Veranstaltungen
Kreativangebote	Nutzung vorhandener Räume	Erlebnis-pädagogische Angebote	Ferienangebote	
Medien und Musik		Vergabe an andere Träger		

2.2 Der Sozialraum West

Der Sozialraum West ist mit 7.778 EinwohnerInnen *(Stand: Sozialbericht 2008/ 2009)* der zweitgrößte Sozialraum und der Stadtteil mit der zweithöchsten sozialen Belastung in der Stadt Neumünster. Die Grenzen des Sozialraumes West verlaufen entlang der Wasbeker Straße bis zur Bahnlinie, der Linienstraße bis zur Färberstraße, erfassen den Raum Bugenhagen und über den Hansaring und die Roonstraße bis zur Wasbeker Straße zurück. Als vorrangig belastet gilt hierbei der Bereich zwischen Wasbeker Straße und Bahnlinie, von der Linienstraße bis zur Färberstraße und entlang der Roonstraße zurück zur Wasbeker Straße. Spiel- und Erlebnisräume für Kinder und Jugendliche sind nahezu überhaupt nicht vorhanden.

Einzige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche ist das Projekthaus der Stadt Neumünster. Das Projekthaus ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in einem zweistöckigen Hinterhofgebäude in der Wasbeker Straße 87. Die Einrichtung wird größtenteils von sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund besucht.

Neben einem Ausbau der vorhandenen Angebote im Projekthaus ist es geplant, diese Angebote durch weitere Aktivitäten im Sozialraum und im Innenstadtgebiet zu ergänzen, unter anderem durch Etablierung eines weiteren Outdoor-Angebotes. Ferner ist es vorgesehen, an den beiden im Einzugsgebiet des Projekthauses liegenden Regionalschulen (Helene-Lange-Schule und Wilhelm-Tanck-Schule) AGs und Projekte zu initiieren.

2.2.1 Aufgabenfelder im Sozialraum West / Innenstadt

Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum West / Innenstadt

Das Projekthaus	Kooperation mit der Helene-Lange-Schule u. der Wilhelm-Tanck-Schule	Sozialraum-arbeit	Besondere Schwerpunkte	Vernetzung im Stadtteil
Für Kinder und Jugendliche von 6 - 18 Jahren	AGs und Projekte	Outdoorangebote mit einem Bauwagen	Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrations-hintergrund	Teilnahme an Gremien (Schul-konferenzen, Stadtteilbeirat, etc.)
Klassische Offene Tür Arbeit	Vernetzung mit der Schulsozial-arbeit	Ferienprogramm	Jugendkulturelle Angebote	Gemeinsame Veranstaltungen
Geschlechter-bewusstes Arbeiten			Erlebnispäda-gogische Angebote	
Kreativangebote				
Sport und Bewegung				

3. Ziele und Handlungsfelder

3.1 Freizeit gestalten

Ausgangspunkt:

Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien brauchen Hilfen bei der Organisation und Anregungen und Ideen bei der Gestaltung ihrer Freizeit. Sie sollen mit Angeboten unterschiedlicher Dauer und mit unterschiedlichem Charakter in die Lage versetzt werden, eigene Neigungen und Begabungen zu erkennen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

Ziele und Handlungsfelder:

Durch die gezielte Ansprache und die Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Angeboten sollen sie in die Lage versetzt werden, ihre Freizeit eigenverantwortlich zu organisieren. Da, wo dieses erforderlich ist, werden sie dabei von den Mitarbeiter/innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt und begleitet.

3.2 Beratung und Hilfe anbieten

Ausgangspunkt:

Viele Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen haben einen erhöhten Bedarf an Beratungsangeboten.

Ziele und Handlungsfelder:

Da wo es nötig ist, werden die Kinder und Jugendlichen durch die MitarbeiterInnen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beraten. In der Regel ergeben sich diese Beratungssituationen aus dem Alltag heraus, zum Beispiel während der Durchführung von Angeboten.

Im Bedarfsfall wird mit Fachberatungsstellen zusammengearbeitet und an diese weitervermittelt.

3.3 Räume schaffen, Freiräume erschließen

Ausgangspunkt:

Kinder und Jugendliche brauchen eigene Räume und Entfaltungsmöglichkeiten. Mit dem Schaffen eigener Räume soll diesen Bedürfnissen Rechnung getragen werden.

Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, bedeutet aber auch, dass diese sich „ihren“ Stadteil / Sozialraum erschließen können.

Ziele und Handlungsfelder:

Kinder und Jugendliche sollen in „ihren“ Räumen

- Werte und Normen erfassen
- sich entfalten können
- den respektvollen Umgang miteinander erlernen
- ihre Vorstellung von oftmals stereotypen Geschlechterrollen erweitern
- mit Gleichaltrigen Erfahrungen sammeln
- lernen, Konflikte konstruktiv zu lösen
- Verantwortung für „ihre“ Räume übernehmen

3.4 Partizipation ermöglichen

Ausgangspunkt:

Partizipation als Querschnittsaufgabe dient der Förderung demokratischen Handelns. Aus diesem Grund ist Mitbestimmung im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erwünscht. Ferner soll in diesem Prozess die Vielfalt der BesucherInnengruppen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Bereicherung erlebt werden und ein positiver Umgang mit Konflikten trainiert werden.

Ziele und Handlungsansätze:

Kinder und Jugendliche werden im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel und im Sozialraum West / Innenstadt bei der Entwicklung von Freizeitangeboten und der Gestaltung von Freizeiträumen aktiv einbezogen. So sollen diesen Kindern und Jugendlichen Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden, die dieser Zielgruppe durch schwierige Wohnverhältnisse im privaten Bereich und im direkten Umfeld mitunter verwehrt bleiben.

3.5 Bildung in der Jugendarbeit

Ausgangspunkt:

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein Bildungsort, an dem sich Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Interessen und Themen ihrer Lebenswelt gemeinsam mit Gleichaltrigen befassen.

Grundsätzlich sollen alle Themen und Inhalte, die junge Menschen interessieren, in das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit einfließen. Zu diesen Themen gehören insbesondere:

- Suche nach Lebensinhalten und Lebenszielen,
- Gestaltung von Partnerschaft und die Herausbildung sexueller Identität,
- Herausbildung einer beruflichen Orientierung,
- jugendkulturelles Handeln,
- Umgang mit Differenz.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen nachfolgende Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen fördern:

- personale Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Fähigkeit zum Umgang mit Gefuhlen, Umgang mit Wissen, Neugier, kritische Auseinandersetzung, Urteilsvermögen,
- soziale Kompetenzen wie Ausdrucksfähigkeit, Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Solidarität,
- kulturelle Kompetenzen wie interkulturelles Wissen, Toleranz, Medienkompetenz,
- politische Kompetenzen der Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung (Partizipation),
- Genderkompetenzen wie Erweiterung der individuellen Perspektiven und Handlungsspielräume durch Veränderung vorhandener geschlechtsbezogener Rollenzuweisungen.

3.6 Geschlechtsspezifische und altersgerechte Freizeitangebote schaffen

Ausgangspunkt:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit möchte die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen berücksichtigen, Benachteiligungen abbauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen fördern. Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendliche haben unterschiedliche Ansprüche und Wünsche im Hinblick auf die Angebote zur Gestaltung ihrer Freizeit.

Ziele und Handlungsansätze:

Diesen Ansprüchen soll durch eine unterschiedliche, geschlechts- und alterspezifische Gestaltung der Angebote Rechnung getragen werden. Hier werden sowohl die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen als auch von Jungen und Mädchen berücksichtigt.

3.7 Kostenfreie Freizeitgestaltung ermöglichen

Ausgangspunkt:

Viele Kinder und Jugendliche kommen aus sozial benachteiligten Familien. Der Zugang zu kommerziellen Freizeitangeboten ist diesen jungen Menschen oft verwehrt.

Ziele und Handlungsfelder:

Um diese Kinder und Jugendlichen nicht noch weiter zu benachteiligen, soll die offenen Kinder- und Jugendarbeit kostenfreie attraktive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bieten.

4. Sicherung der fachlichen Arbeit

Um im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt eine Sicherung der fachlichen Qualität der Arbeit zu gewährleisten, werden die folgenden Punkte gewährleistet:

- Einsatz von ausgebildeten Fachkräften
- Einsatz von Honorarkräften (bei Bedarf mit Migrationshintergrund)
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung, Teilnahme an Supervision im Team
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Teilnahme an Dienstbesprechungen Abteilung Kinder- und Jugendarbeit
- Regelmäßige Teilnahme an Gremien im Stadtteil
- Quantitative und qualitative Evaluation der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt